



Da hofften sie noch auf den Sieg: Rund 400 Fans verfolgten das Londoner Champions-League-Finale auf der Leinwand in den Zentralhallen. Die große Mehrheit drückte Borussia Dortmund die Daumen. ■ Fotos: Mroß

Kein Happy-End für BVB-Fans

Rund 700 Hammer erleben Finale beim Public Viewing in Zentralhallen und Cineplex

Von Maiko Geißler

HAMM ■ Die Stimmung der BVB-Fans in Hamm passte auch am Tag nach dem Champions-League-Finale noch zum trüben Wetter. Die Hoffnung auf den Sieg bei den mehrheitlich in schwarz-gelb gekleideten etwa 400 Fußballfans beim Public Viewing in den Zentralhallen war vor dem Anpfiff groß. Doch am Ende jubelten nur die vereinzelt Bayern-Fans. Und beim Fußball auf großer Leinwand im Cineplex wollte bei den rund 300 Besuchern trotz Biertheke im Kinosaal keine überschäumende Fußballstimmung aufkommen.

Auch in den Zentralhallen waren einige Fans nicht zufrieden mit der Atmosphäre. „Die Bierpreise waren ziemlich hoch. Zudem war es insgesamt doch recht leer und die Stimmung eher angespannt“, sagte Denis Omanick. Im vorderen Drittel der Halle standen die Fans dicht gedrängt, doch im hinteren Bereich war es deutlich ausgedünnt. Viele Fußballfans hatten sich offensichtlich



Rivalen im Fußball und trotzdem Freunde: Die Schwager Daniel Diers und Timo Becker (von links) schauten gemeinsam das Spiel.

trotz des schlechten Wetters eher dafür entschieden, das Spiel im heimischen Wohnzimmer oder beim Grillen im Garten zu schauen, wie den in der Luft hängenden Gerüchen auf der Fahrt zum Public Viewing zu entnehmen war.

Nicht nur die Dortmunder Niederlage, sondern auch ein weiterer Vorfall trübte die

Stimmung der Fußballfans in den Zentralhallen. Denn gut eine Minute vor Ende der Nachspielzeit wurde plötzlich die Leinwand dunkel. Das sorgte für laute Empörungsrufe und veranlasste viele Fans – neben der praktisch feststehenden Niederlage der Dortmunder – die Halle vor Abpfiff zu verlassen.

Zwei Fans fielen in den Zen-

tralhallen besonders auf, denn obwohl sie fußballtechnisch Rivalen sind, war die Stimmung zwischen ihnen gut: Die Schwager Daniel Diers, BVB-Anhänger, und Timo Becker, Bayern-Fan, schauten sich das Spiel gemeinsam an. „Man sucht sich die Familie halt nicht aus“, witzelte Becker zu Beginn des Spiels. Im Laufe des Abends entstanden dann zwischen beiden Diskussionen über Spieler, Tore und Schiedsrichterentscheidungen. Während der eine jubelte, stöhnte der andere frustriert auf. Beim 2:1-Endstand waren gegensätzliche Gesichtsausdrücke zu sehen: Strahlendes Lachen bei Becker, betretene Miene bei Diers. „Jetzt muss ich mich bestimmt wochenlang aufziehen lassen“, sagte er und seufzte resigniert.

Die Nacht nach dem Spiel verlief in Hamm relativ ruhig. Auf dem Nachhauseweg kam es zwischen Bayern- und BVB-Fans zu keinen nennenswerten Vorkommnissen. Ein Autokorso wurde von den Bayern-Fans nicht gestartet.